



April 2017

# Das ich von ihm muss scheyden

Ottilia Fenchlerin

## Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Fenchlerin, Ottilia, "Das ich von ihm muss scheyden" (2017). *Poetry*. 49.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/49](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/49)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

# Das ich von ihm muss scheyden (Poetry, Song Lyric)

This text was digitized and graciously donated to Sophie by Dr. Albrecht Classen, University of Arizona. This particular work has been extracted from Classen's *Frauen in der deutschen Literaturgeschichte*; the full text is available on this site.

1. Das ich von ihm muss scheyden,  
mein herz das was gar krank,  
das ich vor grossem leyde  
zur erden nidersank.  
o wee der grossen noth!  
soll ich vnd muss von ime,  
so krenckt mirs gemüeth vnd sinne,  
vil lieber wer ich todt.

2. Herzbek vnd du vil schöner,  
mein trost mein augenschein.  
bey mir trag ich verschlossen  
das frisch junge herze dein,  
dein herz vnd dein gemüth,  
alda muss ich iez wandern,  
ein kuss gieng über den anderen,  
das mir ihn Gott behüet.

3. Ein klein weyl thett ich rasten,  
wol auf den selbigen tag  
fraw Venus teht nit fasten  
mit freüdt der liebe pflag  
rnit ganz freüdenreychem schnall,  
er ist mir der liebste auf erden,  
kein lieberer soll mir werden,  
er liebt mir überall.

teht = tut

4. Wann ich iezundt gedencke  
an den herz allerliebsten mein,  
auch an sein lieblich schwencken,  
vnd an sein stolzen  
leyb,  
vnd an sein eüglin glar,

eüglin = Äuglein

so redt ich das vngefärdt,  
meines herzens ist er ein beschwerdt,  
ein grosse pein für war !

vngefärdt = offen  
beschwerdt = Last

5. Ob ich in iezundt nicht bin bey im,  
er ist der liebste mein,  
mein sinn stet allezeyt zu im,  
kein lieberer soll mir sein,  
vor anderen jüngling zart,  
sein trew man gar wol spüert,  
ganz wol ist er formiert  
nach adelicher art.

6. Und ob ich in iez meyden solt  
den herzallerliebsten mein,  
im elendt ich eh sterben wolt.  
wie kündt mir weher sein!  
wolt eh meyden weltliche freüdt,  
biss er mein frisch jung herz,  
mit leydt, mit grossem schmerz,  
ein seg im leyb zerschneydt.

iez = jetzt

weher = schmerzlich zumute

7. Vnd als der jungling das erhört,  
rnit ganz kläglicher stimm  
sprach er zu mir ein freündtlich wort:  
herz aller liebste mein,  
komm her mit grosser freüdt,  
das dich der liebe Gott behüet  
vnd theyl dir mit sein gnadt vnd güeth  
in lieb vnd auch in leydt.

8. Sie hub an heyss zu weinen sehr:  
herzlieb vergiss nit mein!  
sie sprach zu mir: herwieder ker!  
dein eygen will ich sein,  
stett wil ich mit dir leben  
in lieb vnd auch in leydt,  
biss vns der bittere todt scheydt.  
will ich dich nicht aufgeben.

hub = begann